

# Calmer Wochenblatt

№ 67.

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw.

86. Jahrgang.

Ercheinungstage: Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Samstag. Inserionspreis 10 Pfg. pro Zeile für Stadt u. Bezirksorte; außer Bezirk 15 Pfg.

Dienstag, den 21. März 1911.

Bezugspr. L. d. Stabt 1/2 Jährl. m. Trägerl. RM. 1.35. Postbezugspr. L. d. Orts- u. Nachbarortsoert. 1/2 Jährl. RM. 1.30. Im Fernverkehr RM. 1.30. Bestellg. in Württ. 30 Pfg., in Wapern u. Reich 45 Pfg.

## Kuniliche Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft, betreffend die Abhaltung von Maschinenlehrcursen für Schmiede in Hohenheim.

In der Zeit vom 15. bis 20. Mai, sowie bei genügender Beteiligung vom 22. bis 27. Mai ds. Jz. wird in Hohenheim je ein Maschinenlehrcurs für Schmiede (Meister und Gesellen) abgehalten. Der Unterricht, welcher unter Leitung des Landesfachverständigen für landw. Maschinenwesen Dr. Hollbach und unter Mitwirkung des Gutswirtschaftsinspektors Gabriel und des Personals der Maschinenprüfungsanstalt abgehalten wird, umfaßt Vorträge, Demonstrationen in der Maschinenhalle und Maschinenlehrcursen, Montage und Reparaturarbeiten in der Schmiede und Vorführung von Maschinen auf dem Felde.

Der Unterricht ist unentgeltlich; für Wohnung und Kost haben die Teilnehmer selbst zu sorgen. Die Teilnehmerzahl an jedem Kurs ist auf 6 festgesetzt.

Gesuche um Zulassung zu den Kursen sind unter Vorlage eines Geburts- und Kennzeichnungs (spätestens bis 1. Mai beim Sekretariat der Zentralstelle für die Landwirtschaft einzureichen.

Stuttgart, den 13. März 1911.

Sting.

## Bekanntmachung

### für die Mannschaften des Beurlaubtenstandes, welche vom Bezirkskommando Calw kontrolliert werden.

In den letzten Tagen des Monats März erhalten sämtliche in dem Oberamt Calw wohnenden Mannschaften des Beurlaubtenstandes für das Mobilmachungsjahr 1911/12 ihre Mobilmachungsbestimmung in Form einer gelben Kriegsbeurteilung oder weißen Passnotiz.

Die Ausgabe erfolgt:

a) für die in Calw wohnenden Mannschaften auf dem Bezirkskommando, Zimmer 16, am 28.-30. März 1911 Vormittags 8 Uhr bis Abends 8 Uhr.

b) für die in den übrigen Ortschaften wohnenden Mannschaften auf dem Stadt- oder Schultheißenamt in der Zeit vom 27. bis 30. März 1911.

Jeder Mann ist verpflichtet, seine Kriegsbeurteilung oder Passnotiz abzuholen. Wer an der Abholung verhindert ist, kann dieselbe durch eine andere erwachsene Person abholen lassen.

Der Militär- bezw. Ersatz-Reservepass ist mitzubringen.

Nichtabholung der Kriegsbeurteilung oder Passnotiz wird mit Arrest bestraft.

Wer bis zum 31. März d. J. eine gelbe Kriegsbeurteilung oder weiße Passnotiz nicht erhalten, hat hiervon dem Bezirkskommando schriftlich oder mündlich sofort Meldung zu erstatten unter Einreichung des Militär- bezw. Ersatz-Reserve-Passes.

Der Verlust einer Kriegsbeurteilung oder Passnotiz ist dem Bezirkskommando umgehend zu melden.

Die für das Mobilmachungsjahr 1911/12 unguiltigen roten Kriegsbeurteilungen zc., welche die Mannschaften in Händen haben, werden von den Mannschaften der Reserve-Landwehr I. Aufgebots und Ersatz-Reserve aller Waffengattungen gelegentlich der Frühjahrskontrollversammlungen eingezogen.

Mannschaften der Landwehr II. Aufgebots aller Waffengattungen einschließlich derjenigen Mannschaften, welche im Jahr

1911 das 39. Lebensjahr vollenden, haben ihre unguiltigen Kriegsbeurteilungen zc. in der Zeit vom 1. bis 7. April 1911 entweder persönlich oder durch die Post dem Bezirkskommando einzusenden.

Wenn die Ueberendung durch die Post erfolgt, so ist (um Strafporto zu verhüten) ein offener Briefumschlag mit dem Vermerk „Heeresache“ oder „Militaria“ zu verwenden. (Gleiches Verfahren wie bei sonstigen Meldungen.) Nur die in der Stadt Calw wohnenden Mannschaften haben den Brief freizumachen. Zum Beurlaubtenstande im obigen Sinne gehören:

1. Sämtliche Mannschaften der Reserve, Marine-Reserve, Landwehr und Seewehr I. u. II. Aufgebots, welche in den Jahren 1893-1910 beim Militär eingetreten sind, mit Ausnahme derjenigen, welche bereits 39 Jahre alt sind oder im Jahr 1911 das 39. Jahr vollenden.

2. Sämtliche zur Disposition der Truppenteile bezw. der Ersatzbehörden beurlaubten Mannschaften.

3. Die in den Jahren 1873-1890 geborenen Ersatz-Reservisten, welche geübt haben.

4. Die in den Jahren 1870-1890 geborenen Ersatz-Reservisten, welche nicht geübt haben.

Calw, 16. März 1911.

K. Bezirkskommando.

Die Ortsbehörden werden beantragt, vorstehendes in den Gemeinden wiederholt auf ortsübliche Weise bekannt zu geben. Zugleich werden die Schultheißenämter angewiesen, die nähere Abholzeit an den einzelnen Tagen (vom 27. bis 30. d. Mts.) nach den örtlichen Verhältnissen festzusetzen.

Calw, 18. März 1911.

K. Oberamt.  
Buder.

## Tagesneuigkeiten.

Seine Majestät der König haben am 19. März ds. Jz. allergnädigst geruht, dem Bahnhofinspektor Böckeler in Calw eine Eisenbahninspektorstelle bei der Generaldirektion der Staatseisenbahnen seinem Ansuchen entsprechend unter Verleihung des Titels eines Rechnungsrats zu übertragen, den Bahnhofsverwalter Weik in Eutingen nach Calw seinem Ansuchen entsprechend zu versetzen.

Althengstett. (Egdt.) Der auf 26. März festgesetzte Blumentag wird auch in Althengstett eine gute Stätte finden. Von vormittags 11 Uhr an werden 14 Festungsfrauen Nelken und Postkarten verkaufen und gewiß werden sie hier reichlichen Ertrag haben. Auf das im Anzeigenteil heute veröffentlichte Programm für den geplanten Festabend sei auch an dieser Stelle aufmerksam gemacht. Niemand wird den Besuch bereuen, denn der Abend wird gewiß die glückliche Mitte zwischen Programmüberfüllung und Programmbürftigkeit einhalten. Ein einheitlicher Gedanke durchzieht alle Darbietungen. Der Gesangverein läßt ihn gleich zu Beginn in mächtigen Akkorden erklingen: „Wir grüßen dich du Land der Kraft!“ Unser schönes, starkes Vaterland will sich an diesem Ehrentage seines ersten Dieners all seiner Schönheit und Kraft, die es hat und die es zu erringen hat, bewußt werden. Die Althengstetter denken dabei natürlich besonders an ihren prächtigen Wald. Von ihm handeln verschiedene Ansprachen und Gesänge, die auch bisweilen den Humor durch-

blühen lassen. Dieser kommt eigens zum Wort in einer Aufführung, wo ländliche Eisenbahnpolitik in ihrer ganzen Großzügigkeit sich darstellt. Glücklicherweise ist bei uns die Eisenbahn schon so lange gebaut, daß sich niemand mehr von dem Krautackerpatriotismus des Bauern Menzer unmittelbar getroffen fühlen kann. Den Höhepunkt des Festes wird die Darbringung der Spende durch die erlesenen Festungsfrauen darstellen. Wir hoffen, daß sie schön ausfällt, zugleich aber auch, daß sie mit weiblichem Zartgefühl gesammelt werde.

Neuenbürg 20. März. (Bubenstreich.)

In den letzten Tagen wurde in einem Garten am oberen Sägerweg ein schwerer Bubenstreich ausgeführt. An vier ganz jungen Zwergobstbäumchen wurden sämtliche unteren Äste abgeschnitten und zum Teil abgeknickt. Sogar an den schon sehr schön hochschößigen Quittenstammchen führte der Täter sein Werk aus und schnitt sie bis zur Hälfte ab.

Baihingen a. F. 20. März. (Reichstagswahl.) Nach Mitteilungen, welche der deutschparteiliche Parteisekretär Hopf hier in einer Versammlung machte, ist als Reichstagskandidat für den 4. Wahlkreis der deutschparteiliche Parteisekretär Keimath aufgestellt worden.

Bfullingen 19. März. Ein wolkenlos blauer Frühlingshimmel wölbte sich heute über dem Blumentag. Auch unsere Arbeiterbevölkerung hat sich der festlichen Freude ohne Voreingenommenheit hingegeben und die unschuldig kindliche Art, sich mit Blumen zu schmücken und wohlthätig zu sein, ohne zu prözen, harmlos und mit harmonischer Eintracht mitgemacht. Die fröhliche Stimmung wurde erhöht durch die liebenswürdige Art, mit der etliche 60 in weiß gekleidete Töchter der Gemeinde ihre leuchtenden Gaben zum Verkauf anboten. Trotz so mancher Vorurteile, die man noch auf dem Lande gegen die sanften und doch so starken Lockungen eines „Blumentages“ hat, müssen wir sagen: es war ein schöner, ein herrlicher Tag. Probatum est! Dazu beigetragen hat auch das Wohlwollen eines bekannten Bürgerfreundes, E. L., der 2 Musikkapellen spielen ließ, am Abend eine Lichtbildervorführung und eine Theateraufführung veranstaltete und die mitwirkenden Fräulein seinerseits wiederum erfreute.

Göppingen 19. März. Der Blumentag, dem die Sozialdemokratie durch den zugunsten ihrer Wahlkreisliste veranstalteten Verkauf der „Blume der Gleichheit“ Abbruch zu tun suchte, hatte einen großartigen Erfolg. Etwa 150 junge Mädchen hatten unter der Aufsicht von etwa 40 Frauen den Blumen- und Postkarterverkauf übernommen, der einen über Erwartung lebhaften Verlauf nahm. Der Absatz der „Blume der Gleichheit“ war dem Verkauf der Barmherzigkeitsblume gegenüber ein sehr bescheidener. Die jungen, weißgekleideten Blumenverkäuferinnen trugen Schleifen in den württembergisch-schaumburg-lippischen Farben, während die sozialdemokratischen Frauen und Mädchen rote Rosetten angelegt hatten und weiß hochrote Nelken verkauften, im Gegenfatz zu den weißen, rosaroten und gelben Königsnelken. Nachmittags bewegte sich ein wenn auch kleiner



Zug schönge schmückter Automobile, Wagen und Radfahrer durch die Straßen; die Häuser hatten Flaggen schmuck angelegt und die Schaufenster zeigten recht geschmackvolle Dekorationen meist mit den Büsten oder dem Doppelbildnis des Königs paars. Zur Belebung des Straßenverkehrs fanden an verschiedenen Stellen der Stadt Promenadenkonzerte statt. Schon in den ersten Nachmittagsstunden war der Kelten- und Postkartenvorrat ausverkauft, so daß in Stuttgart schleunigst für Ersatz gesorgt werden mußte, der auch mit dem 3 Uhr-Schnellzug eintraf. Es wurden über 50 000 Kelten und etwa 20 000 Postkarten abgesetzt. Abends fand der Tag mit einer stark besuchten Reunion in den Apostelsälen seinen Abschluß.

Geislingen a. St., 20. März. (Warnung.) In der Nähe des kalten Steins warf gestern nachmittag ein junger Mann ein brennendes Bündel Holz weg. Das Bündel setzte das dürre Gras in Brand, das durch den Wind größere Ausdehnung anzunehmen schien. Nur mit großer Mühe gelang es herbeigeeilten Spaziergängern, das Feuer zu ersticken.

Schorndorf 20. März. (Blumentag.) Am Samstag wurden hier beim Blumentag 13 000 Blumen und 3 750 Postkarten abgesetzt. Der Reinertrag betrug ca. 2 000 M.

Heidenheim 20. März. (Frauenbewegung.) Die Sozialdemokratie, ohnehin die rührigste politische Partei im Bezirk, hält nunmehr auch Frauenversammlungen ab. Die erste dieser Art fand gestern im „Traubensaal“ statt, mit einem Vortrag über „die politischen Rechte der Frau“ von Frau Böhme aus Stuttgart gehalten.

Spaichingen 18. März. (Warnung.) Auf der Alb treibt sich ein geriebener Gauner umher, welcher schon mehrere Personen empfindlich geschädigt hat. Er sucht solche Personen auf, die ihr Anwesen verkaufen wollen. Unter dem Vorbringen, er habe bei der Spar- und Waisenkasse in Donaueschingen ein von seinen Eltern ererbtes Vermögen von 60 000 M angelegt, schloß er schon mehrere Kaufverträge ab. Bei diesen Anlässen hat er es verstanden, die Vermittler und noch andere Personen um Darlehen von mehr als 300 M zu pressen. Da er gänzlich mittellos ist, dürfte er seine Betrügereien wohl fortsetzen.

Schramberg 20. März. (Höher gehts nimmer.) Einen regelrechten Ballonaufstieg hat das Komitee für den am 26. März hier stattfindenden Blumentag in Aussicht genommen. Das würde dann doch den Gipfelpunkt aller bisher erzielten „Attraktionen“ aus diesem Anlaß bilden. Der Ballon soll bei der Straßburger Luftschifferstation entliehen werden. An der Fahrt gedenken mehrere Schramberger teilzunehmen.

Pforzheim 20. März. (Ausgehobene Diebesbande.) In dem benachbarten großen Dorf Wilferdingen hatte sich in der letzten Zeit eine ganze Wilddiebesbande gebildet, die jetzt ausgehoben wurde. In den letzten zwei Wochen wurden acht, gestern drei, zusammen elf Arbeiter verhaftet, die die Wald- und Feldjagd der Herren Hofrat Wendtner und Landgerichtsrat Wendtner-

Karlruhe auf der hiesigen Markung geplündert hatten. Wie es heißt, sollen noch mehr Einwohner beteiligt sein.

Mannheim 20. März. Die Ehefrau eines Kellners hat ihr eigenes 6 Jahre altes Kind am Samstag abend zu Tode geschlagen. Die Frau hatte 2 Mädchen im Alter von 2 und 6 Jahren. Das ältere Kind, ein bildhäßliches Mädchen namens Gretchen, war bis vor 6 Monaten bei der Großmutter, dann kam es zu den Eltern. Seit dieser Zeit hatte das Kind ein ständiges Martyrium durchzumachen. Bei der geringsten Unachtsamkeit erhielt es Schelte und brutale Schläge. Die Mißhandlungen verschlimmerten sich, als der Mann, der früher hier in Stellung war, nach Frankfurt ging. Am Samstag abend erschollen wieder furchtbare Schreie aus der Wohnung. Das Jammern des Kindes war derart, daß es die Nachbarn nicht mehr mit anhören konnten und nach der Polizei schickten. Der Schutzmann, der von der Polizei in die Wohnung beordert wurde, fand dort das Kind mit dick aufgeschwollenem Gesicht braun und blau geschlagen im Bett. Als der Schutzmann sich wieder entfernt hatte, griff die Frau aus Wut über die Vorhaltungen des Beamten zu einem Stuhlbein, einem Schrupper, und schlug so lange auf das Kind ein, bis es keinen Laut mehr von sich gab. Als die entmenschte Mutter merkte, daß das Kind sich nicht mehr rührte, verließ sie das Haus und fuhr zu ihrem Mann nach Frankfurt. Dieser kam gestern morgen mit ihr zurück und veranlaßte die Frau, sich der Polizei zu stellen; sie wurde sofort in Haft genommen. Die Untersuchung der Leiche des Kindes ergab, daß der Tod durch Einschlagen des Schädels eingetreten ist.

Berlin 20. März. 41 sozialdemokratische Volksversammlungen fanden gestern nachmittag in Großberlin statt, um eine Kundgebung für das Frauenstimmrecht herbeizuführen. Die Redner erklärten das politische Wahlrecht der Frau als eine Hauptforderung des sozialdemokratischen Programms. Von den 25 000 Personen, die an den Versammlungen teilnahmen, waren etwa drei Viertel Frauen. Von jeder Straßenkundgebung war Abstand genommen worden. Von einer der Versammlungen sollte eine Blüchtaufnahme gemacht werden. Als die dazu benötigte große Menge Magnesium mit starkem Knall und unter gewaltiger Rauchentwicklung aufblühte, entstand unter den Frauen ein gewaltiger Schrecken. Mit den Angstschreien: Feuer! Feuer! stürzten sie in wilder Hast den Ausgängen zu. Die sofort alarmierte Feuerwehr rückte mit 4 Löschzügen an. Auch eine Polizeiabteilung war sofort zur Stelle. Als sich die Panik gelegt hatte und die Frauen ebenso wie die öffentlichen Organe sich von der Harmlosigkeit des Vorganges überzeugt hatten, löste sich die ganze Affäre in eine allgemeine Heiterkeit auf. Feuerwehr und Polizei überließen den Frauen wieder das Feld.

Rotterdam 20. März. (Ballonunglück in Holland.) Gestern nachmittag gegen 4 Uhr verunglückte bei Ewyluis unweit Helber (Provinz Nord-Holland) der Ballon „Düsseldorf IV“ aus Krefeld. Von den beiden Luftschiffern Paul Kayser und Schröder

extrank ersterer. Die Luftschiffer glaubten bei dem schönen Wetter Amsterdam erreichen zu können. Zwischen der Insel Wieringen und dem Festlande geriet der Ballon aber ins Wasser. Die Luftschiffer warfen nun allen Ballast über Bord und versuchten noch nach Amsterdam zu gelangen. Der Ballon streifte eine Basaltmauer und Schröder wurde herausgeschleudert. Der Ballon bekam dadurch erneuten Auftrieb und stürzte schließlich ins Wasser, wobei Fabrikant Paul Kayser extrank. Schröder war infolge des Sturzes betäubungslos, erholte sich aber bald wieder.

Amsterdam 20. März. Der Ballon „Düsseldorf IV“ des Niederrheinischen Vereins für Luftschiffahrt, Insassen Otto Schröder und Paul Kayser, wurde gestern nachmittag von heftigem Wind nach Anna Paulownas Volde getrieben. Otto Schröder wurde am Kopf verwundet. Paul Kayser extrank. Der Ballon war am Sonntag morgen bei günstigem Wetter in Krefeld aufgestiegen, um einen Flug nach Holland zu machen. Alles ging gut bis Hardewijk, wo man, anstatt zu landen, auf die unselige Idee kam, wie Herr Schröder sich ausdrückt, weiterzugehen und zu trachten, in der Nähe von Amsterdam zu landen. Der Vorrat an Ballast — 3 1/2 Saek — wurde ausgeworfen und der Ballon stieg bis 1600 Meter. Auf dieser Höhe angelangt, bemerkte man, daß die Windrichtung sich geändert hatte und man in nordwestlicher Richtung über die Zuidersee getrieben wurde. Allmählich ging der Ballon nieder, so daß er während kurzer Zeit ganz in der Nähe eines der Zuiderseeboote blieb. Die Luftschiffer meinten, daß das Boot ihnen folge. Gegen 1/4 Uhr nachmittags war man östlich der Insel Wieringen angelangt. Den Ballon konnte man aber nicht lange hoch halten und der Ballonkorb wurde dann und wann durch das Wasser geschleift. Alles wurde über Bord geworfen, mit Ausnahme der Instrumente. Dadurch stieg der Ballon wieder einige Meter, jedoch ging er bald wieder nieder. Die Luftschiffer beschloßen, als sie Land in der Nähe erblickten, das Seil, das den Ballon mit dem Korb verbindet, zu durchschneiden. Weil die Luftschiffer aber von der Kälte erstarrt waren, gelang ihnen das nicht. Sie wurden schließlich von heftigen Winden gegen den Basaltbamm der Deiche der Van Ewijdschleuse der Anna Paulownas Volde geworfen. Schröder, der auf dem Rande des Korbes stand, wurde durch den Stoß hinausgeschleudert und fiel auf den Deich, wobei er am Kopfe verwundet wurde. Kayser überschlug sich mit dem Ballon über die Deiche und gelangte in das Dubeveer, ein Binnenwasser, nicht breiter als 200 Meter. Obwohl er in dieser einsamen Umgebung bemerkt wurde, war es bei der vollkommenen Abwesenheit von Hilfsmitteln unmöglich, ihm zu helfen und er mußte in der Nähe vom Land seinen Tod finden. Schröder fand Aufnahme in einem Landhaus und wurde hier mit Kleidern versehen und gepflegt.

**Kufeke** Tausendfach bewährte Nahrung bei:  
Brechdurchfall, Diarrhöe, Darmkatarrh, etc.  
-Kindermehl.  
-Krankenkost.

**Amtliche und Privatanzeigen.**

**Städt. Elektrizitätswerk Calw.**

Zum Eintritt auf 1. April wird ein Hilfsmonteur gesucht. Anstellungsbedingungen zu erfragen und Meldungen einzureichen beim Calw, den 21. März 1911.

**Stadtschultheißenamt.**  
C o n z.

**A. Forstamt Hirsau. Nadelstammholz-Verkauf.**

Bei dem auf Donnerstag, den 23. ds. Mts., vorm. 9 Uhr, in die Wirtenschaft der Witwe Mohr in Hirsau ausgeschriebenen Laubstammholz- und Brennholzverkauf kommen noch 99 Ausschussforsten mit 18 Fm. III. Kl. und 12 Fm. IV. Kl. zum Verkauf.

Oberhangsteit. Die hiesige Gemeinde setzt ca. 10,000 4-5jährige

**Fichtenpflanzen**

dem Verkauf aus. Bestellungen können bei Waldmeister Roller gemacht werden.

**Rheinische Hypothekenbank Mannheim.**

Eingezahltes Aktienkapital . . . . . M. 22,050,000.—  
Gesamt-Reserven . . . . . „ 22,699,925.11  
darunter:

Gesetzlicher Reservefond M. 9,000,000.—  
Pfandbriefsicherungsfond „ 4,500,000.—

Hypothekenbestand . . . . . Ende 1910 M. 540,383,617.—  
Kommunal-Darlehen . . . . . „ „ 10,866,354.48  
Pfandbriefumlauf . . . . . „ „ 514,049,900.—  
Kommunal-Obligationenumlauf . . . . . „ „ 9,294,100.—

Der Geschäftsbericht für das Jahr 1910, sowie Zirkulare betreffend mündelsichere Kapitalanlage können von der Bank direkt oder von sämtlichen Pfandbriefverkaufsstellen gratis und franko bezogen werden. Unsere Aktien, Pfandbriefe und Kommunalobligationen nehmen wir kostenlos in Verwahrung.



# Blumentag Althengstett.

Festabend am 26. März 1911, abends 6 Uhr präzis,  
im Gasthaus zur Traube.

## Programm.

1. Allgemeiner Gesang: „Heil unserm König Heil!“
  2. Begrüßung.
  3. Gesangsverein: „Wir grüßen Dich . . .“
  4. Ansprache (Schultheiß Braun): „Aus Althengstetts Vergangenheit“.
  5. Allgemeiner Gesang: „Preisend mit viel . . .“
  6. Aus der Oper: Jar und Zimmermann. — Violine und Klavier. — (Pfarrverweser Schreiber und Hauptlehrer Dietrich.)
  7. Ansprache (Oberlehrer Reiff): „Der Waldprozeß“.
  8. Gesangsverein: „Abschied vom Walde“.
  9. Ansprache (Pfarrverweser Schreiber): „Die Waldenserkolonie“.
  10. Allgemeiner Gesang: „Am Brunnen vor dem Tore“.
  11. Aufführung: „D' Gisebah' bebudazio' von Schwarzbach“.
  12. Gesangsverein: „Sonntag ist's, in allen Zweigen . . .“
  13. Darbringung der Spende durch die Festungsfrauen.
  14. Schlusswort.
  15. Allgemeiner Gesang: „Deutschland, Deutschland“.
- Personen unter 17 Jahren haben keinen Zutritt.

Statt Karten.

**Anna Kimmich Friedrich Josenhans**  
Verlobte.

Calw  
Grötzingen OA. Nürtingen. Grötzingen OA. Nürtingen.  
März 1911.

**Die Versicherungspolice**  
Nr. C. 027448, aufgestellt auf den Namen Wilhelm Burster, geb. 13. Februar 1899 zu Lebenzell, ist verloren gegangen. Der Finder wird gebeten, solche an den hiesigen Vertreter der preussischen Lebens- und Garantieversicherungsgesellschaft in Berlin, Herrn Wilhelm Söder in Lebenzell, gegen Erstattung der Unkosten einzuliefern.

**Laufmädchen gesucht**  
für einige Stunden Vormittags. Zu erfragen bei der Red. ds. Bl.

Ein **Kochfräulein**  
kann eintreten.  
Gasthof z. Adler,  
Calw.

Ein in Küche und Hausarbeit fleißiges christliches **Mädchen**  
auf 1. April gesucht von  
Frau Johanna Boegner  
z. Bad. Hof,  
Eberbach a. N. (Baden).

Ein gutgef. christl. **Mädchen**,  
w. der gut bürgerl. Küche und allen Hausarbeiten vorst. kann, wird per 1. April b. gut. Lohn u. Behandl. i. bess. Haush. gesucht.  
Frau M. Burkhardt,  
Pforzheim, Luitpl. I.

Tüchtiges solides **Dienstmädchen**  
wird bei hohem Lohne angenommen.  
Theodor Friesinger,  
Pforzheim,  
Erbringerstraße 10.

Ein **Hausbursche**  
wird pr. 1. April gesucht.  
Spöhrer'sche Handelsschule.

Gut möbliertes **Zimmer**  
sofort zu mieten gesucht.  
Offerten unter E W an das Compt.  
ds. Bl. erbeten.

Ein freundl., möbl. heizbares **Zimmer**  
per Anfang April gesucht. Schriftliche Angebote erbeten unter K 45 an die Exped. ds. Bl.

Alle Sorten **Gartensamen**  
in bekannt keimfähiger Qualität, sowie **Stief-Zwiebeln**  
empfehlen  
Geschw. Deuschle.

Die bei mir bestellen **Kartoffeln**  
(Industrie) wollen in Bälde abgeholt werden, auch kann noch ein kleines Quantum abgegeben werden.  
Hiller z. Schiff.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Calw, den 21. März 1911.



Heute früh entschlief sanft nach längerem Leiden unser innigstgeliebter, treubeforgter Gatte, Vater, Bruder, Neffe und Schwager

## Ludwig Schüz

im 49. Lebensjahr.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Helene Schüz, geborene Zahn,  
Eberhard Schüz, stud. theol., Manfred Schüz,  
Irene Schüz, Elsbeth Schüz.

Wir bitten dringend Blumen Spenden und Condolenzbesuche zu unterlassen.  
Beerdigung am Mittwoch nachmittags 4 Uhr.

Den Eingang der Frühjahr- und Sommer-Neuheiten in

# Damen-, Mädchen- u. Kinderhüten

beehre ich mich anzuzeigen mit der Bitte um gefällige Besichtigung meiner

## Modellhüte.

Calw. **Nane Schaible.**

Konfirmandenhüte in jeder Preislage.

Zum An- und Verkauf sämtlicher Gattungen

## Wertpapiere

halte ich mich unter Zusicherung billigster Bedienung und sachkundiger Beratung bestens empfohlen.  
Fast sämtliche von auswärtigen Banken angebotenen **4% Hypothekendarlehen-Pfandbriefe**  
liefere ich zu gleichen Preisen ohne Portoberechnung.  
**Emil Georgii, Calw.**

**Bad Lebenzell.**  
Zu vermieten ab 1. Juli oder früher

### kleinere Wohnung

in hübschem Landhaus mit Garten. Zimmervermieten während der Saison gestattet.  
Näheres bei der Exped. ds. Bl.  
**Älteste Schwemmstein-Fabrik**  
außer Syndikat, fertigt auch gute Cement-bleien. Phil. Gies, Reutwed.

abten bei  
reichen zu  
und dem  
Wasser.  
last über  
erdam zu  
faltmauer  
eudert.  
trieb und  
Fabrikant  
ar infolge  
aber bald

Ballon  
Bereins  
über und  
tag von  
s Polber  
Kopf ver-  
allon war  
Bettler in  
Holland  
wist, wo  
lige Idee  
weiter-  
Amsterd  
3 1/2, Sad  
stieg bis  
angt, be-  
geändert  
ung über  
hlich ging  
nd kurzer  
erseeboote  
das Boot  
tags war  
ngt. Den  
och halten  
ann durch  
ber Bord  
ate. Da-  
ter, jedoch  
Luftschiffer  
erblickten,  
Korb ver-  
Luftschiffer  
ng ihnen  
heftigen  
Deiche der  
as Polber  
lande des  
hinaus-  
bei er am  
schlag sich  
gelangte  
icht breiter  
einamen  
ber voll-  
n unmdg-  
der Nähe  
öder fand  
urde hier

ewährte  
ng bei:  
rchfall,  
rhöe,  
arrh, etc.

nheim.  
50,000.—  
99,925.11

383,617.—  
866,354.48  
049,900.—  
294,100.—  
betreffend  
oder von  
werden.  
hmen wir



Für die **Frühjahrs-Saison** halte ich mein Lager in **Anzugstoffen** und **Resten** billigen bestens empfohlen.  
 Musterkarte für Frühjahr und Sommer von G. S. Keller's Tuchhandlung, Stuttgart, ist eingetroffen.  
**K. Otto Vinçon,**  
 Calw, Lederstraße 122.

**Wilhelm Frank jr.,**  
 Korb- und Kinderwagengeschäft,  
 Salzgasse 63 Calw hinter dem Rathaus empfiehlt:

**Kinderwagen**  **Sportliegewagen**  
**Sportwagen** **Leiterwagen**  
**Kinderstühle** **Schulgürtel** etc.

in anerkannt guter Qualität, größter Auswahl und zu billigen Preisen.

**Konfirmanden - Stiefel**

in schöner Auswahl  
 5.- 7.-  
 7.50 9.-  
 etc.

**Leonberger** Schuhfabrik ::  
 E. Schmalzriedt.  
 Filiale Calw  
 Inh. Friedr. Schaufelberger  
 v. Rössle.

Rabattmarken.



**Die beste Schuhcreme**

**Dr. Gentner's**  
**„Nigrin“**

 **Nigrin**  
 Alleiniger Fabrikant  
 Carl Gentner,  
 Göppingen.

Verbraucher dieser Schuhcreme erhalten wertvolle Geschenke.

Zu **Geschenken** empfehlen wir:

**Glacé-Handschuhe**  
 in farbig, schwarz und weiß,  
**Stoff-Handschuhe, Hosenträger, Mützen** u.,  
 ferner

**Regenschirme**  
 in schöner Auswahl und jeder Preislage.  
 Um gütigen Besuch bitten

**Gesehm. Deusehle.**

Holzbrunn.  
**Hochzeitseinladung.**  
 Wir beehren uns, Verwandte und Bekannte zu unserer am **Donnerstag, den 23. März 1911,** stattfindenden Hochzeitsfeier in das Gasthaus zum **Röble** hier freundlichst einzuladen.  
**Adam Göh** aus Böffingen.  
**Luise Vischer,**  
 Tochter des **Röbelswirt Vischer** in Holzbrunn.

**Sellershofer**  
**Kirchenbauhose à 1 Mt.**  
 bei **Friseur Witz,** Marktplatz.  
 Ziehung garantiert 22 März.  
 Hauptgewinn 15000 M.

Täglich frische  
**Erinfeier**  
 zu haben  
 Kurhaus u. Restauration „Bleiche“  
 bei Girsau,  
**Ludwig Beck.**

Ein 2-Sperrdiger  
**Benzinmotor**  
 wird zu kaufen gesucht. Angebote vermittelt die Red. ds. Bl.

**Bohnenstrecken, Zannstrecken, Baumstämme und Stangen**  
 gibt billig ab  
**A. Müller,** Ronnengasse 146.

**Einen Anzbaum**  
 hat zu verkaufen  
**Michael Pfrommer,**  
 Altburg.

Zu **Geschenken** empfehle in reichhaltiger Auswahl und erstklassigen Fabrikate:

**Taschenmesser, Gartenmesser, Okuliermesser etc. Knopfloch-Schneeren, Flick-Schneeren, Papier-Schneeren, Tier-Schneeren, Bestecke**  
 billige u. bessere Qualität,  
**Gemüsemesser, Korkzieher, Kaffee-Löffel, Kinder-Löffel, Eß-Löffel, la. Rasiermesser**  
 in deutschen u. engl. Fabrikaten,  
**Tressors (Geldbeutel)** alle Sorten billigst.  
**K. Otto Vinçon, Calw,**  
 Lederstraße 122.

**Alle lieben**  
 ein zartes, reines Gesicht, rosiges, jugendfrisches Aussehen und schönen Teint, deshalb gebrauchen Sie die echte **Stedenpferd-Villemilch-Seife** v. Bergmann & Co., Nabebeul Preis à St. 50 J., ferner macht der **Villemilch-Cream Dada** rote und spröde Haut in einer Nacht weich und sammetweich. Tube 50 J.:  
 in Calw: G. Becker; W. Witz; A. Feldweg; A. Binder; Georg Pfeiffer; Friedrich Lamparter; Friedr. Wadenhuth;  
 in Liebenzell: Apotheker Mohl.

Stammheim.  
 Ein 13 Wochen trächtiges  
 **Mutterschwein**  
 steht dem Verkauf aus  
**Auguste Rau Wwe.**

Eine gute  
**Schaffkuh**   
 mit dem 4. Kalb steht dem Verkauf aus  
**Christine Claus,**  
 Oberhaugstet.

**Fruchtpreise.**  
 Calw, 18. März 1911.

Höcker	Waher	Riescher
Preis	Preis	Preis
M. 8 50	8 50	8 50

Haber neuer M. 8 50  
 Zugeführt: 4 Str., verkauft: 4 Str.  
 Verkaufssumme 34.00 M.

Verkaufe weil überzählig 11jährigen  
 **Braun-Wallach**  
 (Sattelpferd), in jeder Beziehung gut.  
**Bräuninger, Georgenau.**